



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung

LPR GmbH Dessau
Zur Großen Halle 15
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 – 230 490-0
Fax: 0340 – 230 490-29
info@lpr-landschaftsplanung.com
www.lpr-landschaftsplanung.de

*Außenstelle Magdeburg
Am Vogelgesang 2a
39124 Magdeburg
Tel./Fax: 0391 - 2531172*

**Avifaunistischer Kartierbericht für das Vorhaben
„Agri-PV-Solarpark Krumpa“**

03. März 2023

Erfasser / Bearbeiter:
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Rauth

Auftraggeber:

Sonnenquelle Geiseltal GmbH & Co. KG i. Gr.
Kontakt: Carl-Philipp Bartmer
Äußere Gröster Straße 16
06249 Mücheln

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Zielsetzung	3
1.1	Brutvögel	3
1.2	Rastvögel	9
2.	Literatur	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine und Zeiten der Brutvogelkartierung 2022 mit Angaben zum Wetter	4
Tabelle 2:	Brutvogelarten der Vorhabenfläche 2022.....	5
Tabelle 3:	Termine und Zeiten der Rastvogelerfassung 2022 mit Angaben zum Wetter.....	10
Tabelle 4:	Zug- und Rastvögel des UG 2022.....	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ansicht der nordöstlichen Vorhabenfläche mit Feldweg entlang Bahnlinie	6
Abbildung 2:	Brutplatz des Bienenfressers im Nordwesten des Vorhabengebietes.....	8

Karten

- Karte 1: Brutvögel im Geltungsbereich B-Plan
- Karte 2: Rastvögel im Untersuchungsgebiet

1. Einleitung und Zielsetzung

Die Sonnenquelle Geiseltal GmbH & Co. KG i. Gr. plant die Errichtung einer Agri-Photovoltaikflächenanlage „Sonnenquelle Geiseltal“ am Standort Krumpa. Die Ortschaft Krumpa ist ein Ortsteil der Stadt Braunsbedra im Saalekreis des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Das Landschaftsplanungsbüro Dr. Reichhoff GmbH wurde mit Erfassung von Brutvögeln im geplanten Gebiet beauftragt.

1.1 Brutvögel

Methodik

Auf der ca. 252 ha umfassenden Vorhabenfläche wurden alle relevanten wertgebenden Brutvogelarten gemäß den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ nach Südbeck et al. (2005) mittels Revierkartierung erfasst. Dabei handelt es sich um Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie, die Arten der Kategorien 1 bis 3 der Roten Listen Sachsen-Anhalts sowie die nach BNatSchG streng geschützten Arten.

Alle anderen Brutvogelerfassungen des Untersuchungsgebietes wurden halbqualitativ erfasst. Die Einstufung der Häufigkeiten erfolgt in folgenden Spannen:

1 BP, 2 BP, 3-5 BP, 6-10 BP, 11-15 BP und 16-20 BP.

Die Revierkartierung auf der Vorhabenfläche (VHF) wurde im Zeitraum vom 08.04. bis 08.07.2022 durchgeführt. Die Erfassungen erfolgten an 8 Kartierterminen (Tageserfassungen): 08.04., 21.04., 05.05., 23.05., 08.06., 20.06., 28.06. und 08.07.2022. Ursprünglich waren 7 Tagetermine eingeplant, aufgrund einer verkürzten Erfassungszeit am 20.06. infolge eines durchziehenden Regengebietes wurde ein zusätzlicher Termin durchgeführt. Dämmerungs- und nachtaktive Arten wurden an 2 Terminen am 21.04. und 02.06.2022 erfasst.

Über die Grenzen des Untersuchungsgebietes hinaus wurde in einem bis 300m-Umfeld nach Horststandorte und Großvogelbrutplätze (insbesondere von Störchen, Reiher, Greifvögeln, horstbesetzenden Eulen, Kolkraben) vorgenommen. Die Bereiche innerhalb vorhandener Siedlungen wurden nicht untersucht. Bei weiteren Begehungen wurden die Horste auf Besatz kontrolliert. Regelmäßig fanden dazu mehrere Nachkontrollen bis in den Juli hinein statt, die auch Aussagen zum Bruterfolg zuließen. Die Reviere von weiteren wertgebende Brutvögeln wurden ebenfalls miterfasst, wenn diese nur knapp außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebietes lagen.

Die Kartierungsgänge erfolgten schwerpunktmäßig in den Zeiten mit der höchsten Gesangsaktivität und wurden so gelegt, dass die Erfassung jeweils an entgegengesetzten Punkten der



Kartierungsfläche begann. Damit wurde erreicht, dass alle Flächen gleichermaßen zu optimalen Zeiten und weniger günstigen Zeiten begangen wurden. Kartierungsgänge bei sehr ungünstiger Witterung (heftiger Sturm, schwere Regenfälle oder Hagel) wurden nicht durchgeführt.

Eine Übersicht über die Begehungstermine der genannten Erfassungen mit Angaben zu den Witterungsverhältnissen gibt die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 1: Termine und Zeiten der Brutvogelkartierung 2022 mit Angaben zum Wetter

Termin	Datum	Bewölkung	Niederschlag	Temperatur	Wind in Bft
T1 (Tag)	08.04.2022	wolkig-stark bewölkt	kein	7 bis 10°C	SW 3-5
T2 (Tag)	21.04.2022	stark bewölkt-bedeckt	Schauer	9 bis 13°C	NE 1-2
T1 (Nacht)	21.04.2022	wolkig	kein	8 bis 10°C	NE 1
T3 (Tag)	05.05.2022	wolkig-stark bewölkt	kein	12 bis 20°C	NW 1
T4 (Tag)	23.05.2022	heiter-wolkig	kein	12 bis 25°C	NW 2-3
T2 (Nacht)	02.06.2022	gering	kein	14 bis 19°C	W 1-2
T5 (Tag)	08.06.2022	wolkig	kein	18 bis 22°C	S/SW 2-3
T6 (Tag)	20.06.2022	bedeckt, später wolkig	Regen (nachmittags abziehend)	14 bis 17°C	SW 1
T7 (Tag)	28.06.2022	heiter-wolkig	kein	20 bis 25°C	NW 2-3
T8 (Tag)	08.07.2022	stark bewölkt-bedeckt	kein	15 bis 21°C	NW 3-4

Neben den Brutvögeln wurden weitere Arten (Nahrungsgäste, Übersommerer, Durchzügler) registriert.

Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes ist in der **Karte 1** zu entnehmen.

Ergebnisse

Das Untersuchungsgebiet wird überwiegend von intensiv bewirtschafteten Ackerflächen geprägt (vgl. Abb. 1). Zum Zeitpunkt der Brutvogelerfassung wurde überwiegend Getreide angebaut. In südlich angrenzender Tallage (Grüntal) grenzen überwiegend Trockengebüsche in flächiger Ausbildung sowie schmale Grünlandflächen an. Entlang von Feldwegen und landwirtschaftlichen Straßen kommen verschiedenartig aufgebaute Strauchhecken, Baumreihen sowie in Abschnitten auch Obstgehölzreihen vor. Am nördlichen Rand wird das UG von einem verbreiterten Gehölzgürtel entlang einer Bahntrasse begrenzt. Dieser Gehölzbestand besteht überwiegend aus Sukzessionsgehölzen trockener bis frischer Standorte. Gewässer befinden sich, bis auf wenige sporadisch wasserführende Gräben in Tallage, nicht im Gebiet. Jedoch wird das Gebiet indirekt durch den nördlich angrenzenden Geiseltalsee sowie weiteren Bergbauseen beeinflusst.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnten im Erfassungsjahr 2022 insgesamt 24 Brutvogelarten festgestellt werden. Weitere 3 wertgebende Brutvogelarten kamen im Umfeld des Gebietes vor. Eine vollständige Übersicht aller nachgewiesenen Brutvogelarten und von deren Brutbeständen im Jahr 2022 gibt die Tabelle 2 wieder.

Die komplette Darstellung der Brutrevierzentren aller Arten erfolgt in **Karte 1**.

Tabelle 2: Brutvogelarten der Vorhabenfläche 2022

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogel-schutz-richtlinie, Anhang I	gesetz-licher Schutz*	Rote Liste Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017)**	Brutpaar-bestand 2022 (innerhalb UG)	Brutpaar-bestand 2022 (knapp außerhalb UG)
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	§		2	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	§§			1 Revier
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	-	§§	2		1
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	-	§§		2	
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	§§	3		1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	x	§	V	1	5
Elster	<i>Pica pica</i>	-	§		1	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	§		5	
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	§		3-5	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	§		3-5	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	§	3	36	1
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	§		2	
Zilpzalb	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	§		3-5	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	-	§	V	2	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	§		3-5	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	§		1	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	§		2	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	§		6-10	
Star***	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	§		2	3
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	§		2	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	§		1	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	§		6-10	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	-	§		2	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	§		3-5	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	§		1	
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	-	§§	V	4	2
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	§		3-5	

* Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BartSchV):
 §: Besonders geschützte Art §§: Streng geschützte Art

** Gefährdung nach Roter Liste Sachsen-Anhalt:
 2: Stark gefährdet 3: Gefährdet V: Vorwarnliste

*** Gefährdung nach Roter Liste BRD:
 3: Gefährdet



Die Feldlerche ist mit 37 Brutpaaren (BP) die dominierende Art im Untersuchungsgebiet. Sie brütet flächig auf den vorhandenen Ackerflächen. Nächsthäufig ist die Nachtigall und die Dorngrasmücke mit jeweils maximal 10 BP vertreten. Alle weiteren Brutvogelarten kommen lediglich mit Beständen zwischen einem und fünf Paaren auf der Vorhabenfläche (VHF) vor.



Abbildung 1: Ansicht der nordöstlichen Vorhabenfläche mit Feldweg entlang Bahnlinie

Greif- und Großvogelarten des Gesamtuntersuchungsgebietes

Im Zusammenhang der Brutvogelerfassung wurden auch Bereiche, welche außerhalb der Untersuchungsgebietes lagen, mit betrachtet (s. o.). Dabei wurde verstärkt nach Horststandorten und Großvogelbrutplätze (insbesondere von Störchen, Reiher, Greifvögeln, horstbesetzenden Eulen, Kolkraben) geachtet. Die Lage der im Jahr 2022 aufgefundenen Horste bzw. Reviere wird in der **Karte 1** dargestellt.

Von den Greifvögeln konnte der Mäusebussard im Südosten, knapp außerhalb des UG, nachgewiesen werden. Die Art konnte ausschließlich revieranzeigend im Bereich eines umzäunten Geländes (Wasserwerk) mehrmalig nachgewiesen werden. Ein besetzter Horst wurde nicht festgestellt.

Der Baumfalke nistete erfolgreich mit einem Paar in einem im Frühjahr vom Kolkraben besetzten Horst auf einem Seitenausleger eines Freileitungsgittermastes ca. 300 m südwestlich der Untersuchungsgrenze. Es flogen mind. zwei Jungvögel aus.

Horste von Störchen und Reiher sowie von Kranichen wurden nicht festgestellt. Für diese Arten liegen keine Hinweise auf Bruten innerhalb des Gesamtuntersuchungsgebietes sowie in deren unmittelbarem Umfeld vor.

Bewertung

Im Untersuchungsgebiet kamen 2022 insgesamt 24 Brutvogelarten vor. Weitere 3 wertgebende Brutvogelarten konnten im Umfeld der Vorhabenfläche nachgewiesen werden. Bei dem Artenspektrum handelt es sich sowohl um Arten des Offenlandes als auch um wald- und gebüschbewohnende Brutvögel.

Ein hoher Anteil der erfassten Brutvögel (19 Arten) stammen aus der Gilde der Gebüschbrüter. Darin spiegelt sich ein vorhandener Anteil an Gehölzstrukturen in der Umgebung wider. Derartige Gehölzstrukturen tragen zu einer Aufwertung der ansonsten aufgeräumten Agrarlandschaft bei. Insgesamt konnten jedoch aufgrund des geringen Gehölzanteils auch nur wenige Brutpaare festgestellt werden. Höhere Brutdichten befanden sich in den geschlossenen Gehölzbeständen der nördlichen Bahntrasse sowie im Bereich des gut strukturierten Grüntals im Süden des Gebietes. Diese Areale befinden sich knapp außerhalb des UG. Auf den landwirtschaftlich geprägten Flächen des Untersuchungsgebietes kamen allein Feldlerche und Schafstelze mit jeweils 37 bzw. bis zu 5 BP vor.

Wertgebende Arten des Untersuchungsgebietes sind Bienenfresser, Neuntöter, Feldlerche, Star und Grauammer. Weitere wertgebende Arten, wie Turteltaube, Mäusebussard und Baumfalke kommen im direkten Umfeld der Vorhabenfläche vor. Als streng geschützte Arten sind Mäusebussard, Turteltaube, Bienenfresser, Baumfalke und Grauammer zu nennen. Der Neuntöter ist nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geschützt. In den Roten Listen Sachsen-Anhalts wird die Turteltaube als stark gefährdet (RL 2) sowie Baumfalke und Feldlerche als gefährdet (RL 3) eingestuft. Der Star wird in der Roten Liste der BRD ebenfalls als gefährdet (RL 3) eingestuft.

Der Bienenfresser brütete mit insgesamt 2 Brutpaaren in einer nach Süden ausgerichteten Lösswand einer ehemaligen Sandgrube im äußersten Westen des Gebietes. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund zunehmender Gehölzsukzession die Brutstätte verloren gehen wird (vgl. Abb. 2).



Abbildung 2: Brutplatz des Bienenfressers im Nordwesten des Vorhabengebietes

Die Turteltaube konnte am Rand eines Gehölzbestandes nahe der Bahntrasse im Norden, knapp außerhalb des UG, revieranzeigend erfasst werden.

Nach FLADE (1994) lassen sich in der Regel den vorhandenen Biotopkomplexen charakteristische Brutvogelgemeinschaften zuordnen. Die VHF entspricht am ehesten dem Biotopkomplex „Gehölzarme Felder“, wobei eine (Grauammer) der insgesamt drei Leitarten (Grauammer, Wachtel, Großtrappe) hier vorkommt. Das Gebiet liegt außerhalb des gegenwärtigen Brutverbreitungsareals der Großtrappe (siehe GEDEON et al. 2014), sodass diese Art hier nicht angetroffen werden konnte. Die Wachtel weist jährlich stark schwankende Brutbestände auf, so dass ihr Fehlen im Erfassungsjahr nicht unbedingt durch Defizite des Habitats bedingt ist. Das lebensraumholde Rebhuhn fehlte, aber die einzige stete Begleitart Feldlerche ist die häufigste Brutvogelart der VHF.

Aus dem Brutvogel-Artenspektrum innerhalb der VHF gelten nach SCHÖNBRODT & SCHULZE (2017) 22 Arten als häufig (mit Landesbeständen von mehr als 5.000 BP) und 2 Arten als mittelhäufig (mit Landesbeständen zwischen 501 und 5.000 BP: Bienenfresser und Grauammer).

Außerhalb der Vorhabenfläche (bis zu 300m Entfernung) kommt als seltener Brutvogel (mit Landesbeständen zwischen 51 und 500 BP) weiterhin der Baumfalke vor. Alle weiteren Arten (Mäusebussard und Turteltaube) werden in den Landesbeständen Sachsen-Anhalts als häufiger bzw. mittelhäufiger Brutvogel angegeben.

Seltene oder extrem seltene Vogelarten (mit Landesbeständen bis 50 BP) kommen im Gebiet sowie in deren Umfeld nicht als Brutvögel vor.

Eine regionale Bedeutung des Gebietes lässt sich anhand der Brutvogeldichte nicht ableiten.

Die intensiv bewirtschafteten Ackerflächen werden vergleichsweise nur von wenigen Brutpaaren der Feldlerche als einzige wertgebende Art besiedelt. Die Intensivackerflächen besitzen insgesamt geringe Wertigkeiten für Brutvögel. Höhere Wertigkeiten sind in den Bereichen angrenzender Gehölzelemente (Hecken, Trockengebüsche und Feldgehölze) und Grünländer vorhanden. Insgesamt weist das Gebiet eine durchschnittliche Wertigkeit für Brutvögel auf, da die vorkommenden Arten in der Umgebung ebenfalls verbreitet sind.

1.2 Rastvögel

Methodik

Für die Erfassung der Rast- und Zugvögel wurden insgesamt 18 Termine für das Jahr 2022 eingeplant. An 18 Terminen (17.01., 28.01., 08.02., 22.02., 07.03., 22.03., 08.04., 08.08., 25.08., 15.09., 26.09., 05.10., 17.10., 24.10., 11.11., 22.11., 08.12. und 19.12.2022) wurden die Zug- und Rastvögel erfasst. Synergieeffekte wurden mit den Erfassungen für das Teilgebiet südlich von Braunsbedra unternommen.

Als Betrachtungsraum wurde das geplante Vorhabengebiet selbst sowie dessen südwestliches bis östliches Umfeld in bis zu 1,5 km Entfernung betrachtet. Das Gebiet wird überwiegend durch intensiv genutztes Ackerland geprägt. Entlang von Wegen und Ackerrändern prägen Baumreihen und Hecken das Gebiet. In südlicher Lage wird das Gebiet von einer Talung (Grüntal) gequert. Hier befinden sich neben linearen Gehölzstrukturen (u.a. Trockengebüsche) anteilig schmale Grünlandflächen. Im Norden und Nordosten reicht das Betrachtungsgebiet bis an die Grenzen der Ortschaften Krumpa und Braunsbedra heran. Im Osten bildet die Verbindungsstraße zwischen den Ortschaften Braunsbedra und Schortau die Grenze. Im Süden und Osten begrenzen Ackerflächen sowie landwirtschaftliche Wege das Gebiet.

Bei der Erfassung wurden alle offensichtlich ziehenden Vögel, alle rastenden Vogeltrupps sowie alle Vögel bestimmter weiterer Artengruppen (Wasservögel, Möwen, Limikolen, Greifvögel, schwarmbildende Singvögel) erfasst. Einzelvögel, Paare und Familienverbände heimischer Brutvogelarten (z.B. Buntspecht, Kohlmeise, Haussperling) wurden für die vorliegende Studie zu den Rastvögeln des Gebietes nicht berücksichtigt. Zusätzlich wurde insbesondere auch auf mögliche Flugkorridore oder Flugschneisen geachtet, während die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Siedlungsflächen weitestgehend unberücksichtigt blieben.

Regelmäßig wurde das Gebiet vor Sonnenaufgang aufgesucht. Dabei wurde in verschiedenen Bereichen mit der Erfassung begonnen, um einen repräsentativen Überblick der rastenden und ziehenden Vogelarten im Gebiet zu erhalten. Das Rastgeschehen wurde anschließend durch



systematische Kontrolle der Offenländer (Acker) des Untersuchungsgebietes erfasst. Dazu wurde das Gebiet langsam abgefahren und die Offenländer wurden mit Fernglas und Spektiv hinsichtlich rastender Vögel untersucht.

In dem Bericht wurden auch erfasste Nahrungsgäste und Durchzügler im Rahmen der Brutvogelerfassung integriert. Generell wurden die Kartierungsdurchgänge nur bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt (nicht bei Sturm, Regen oder erheblichen Sichtbedingungen, wie Nebel).

Eine Übersicht über die Begehungstermine mit Angaben zu den Witterungsbedingungen gibt die **Tabelle 3** wieder.

Tabelle 3: Termine und Zeiten der Rastvogelerfassung 2022 mit Angaben zum Wetter

Datum	Bewölkung	Niederschlag	Temp. in °C	Wind in Bft
17.01.2022	bedeckt – stark bewölkt	kein	4 bis 7	W 3-4
28.01.2022	bedeckt – stark bewölkt	kein	4 bis 6	NW 3-4
08.02.2022	bedeckt – stark bewölkt	kein	4 bis 7	SW 3
22.02.2022	wolkig - heiter	schwache Schauer	3 bis 8	SW 3-4
07.03.2022	heiter - wolkenlos	kein	0 bis 8	E 1
22.03.2022	wolkenlos	kein	4 bis 16	E/SE 1-2
08.04.2022	stark bewölkt - wolkig	kein	7 bis 10	SE 2-3
08.08.2022	wolkenlos	kein	16 bis 27	E/NE 1
25.08.2022	wolkig - heiter (diesig)	kein	18 bis 27	E 0-1
15.09.2022	stark bewölkt - wolkig	kein	12 bis 18	NW 2-3
26.09.2022	wolkig - heiter	kein	9 bis 16	W/SW 3
05.10.2022	heiter	kein	8 bis 21	SW 2-3
17.10.2022	wolkig - heiter	kein	13 bis 23	S/SW 3
24.10.2022	bedeckt – stark bewölkt	kein	12 bis 19	SW 3
11.11.2022	stark bewölkt - wolkig	kein	7bis 14	SW 1
22.11.2022	stark bewölkt	kein (dünne Schneedecke)	0 bis 3	SW 1
08.12.2022	stark bewölkt	kein	1 bis 3	W 2-3
19.12.2022	bedeckt – stark bewölkt	schwache Schauer (dünne Schneedecke)	1 bis 4	W/NW 3

Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnten im Erfassungsjahr 2022 insgesamt 43 **Zug-** und **Rast- bzw. Gastvogelarten** festgestellt werden (siehe **Tabelle 4**).

Unter den erfassten Zug- und Rastvogelarten befanden sich 6 Wasser-, und zwei Schreitvogelarten sowie eine Watvogelart. Dabei überflogen Saat- und Blässgänse, Möwen und Kormorane ausschließlich das Untersuchungsgebiet, während Kiebitze, Kraniche, Graureiher und Nilgänse auf den ackerbaulich genutzten Ackerflächen auch rastend anzutreffen waren. Als nächstgele-

genste mögliche Schlafgewässer befinden sich im Norden der Geiseltalsee sowie im Osten der Runstedter See und Großkaynaer See. Diese befinden sich zwischen 1,5 km bis 3,5 km vom Untersuchungsgebiet entfernt.

Während der aktuellen Untersuchungsperiode wurden drei Gänsearten nachgewiesen. Diese überflogen bis auf einzelne Individuen der nichtheimischen Nilgans das Gebiet in jeweiligen geringen Individuenzahlen (maximal 1.000 Saat- und Blässgänse am 11.11.2022). Größere Trupps an nordischen Gänsen überflogen meist den Geiseltalsee fernab des eigentlichen UG. Die nichtheimische Nilgans konnte regelmäßig im Gebiet mit maximal 4 Individuen beobachtet werden. Bei den wenigen Nachweisen im Oktober bis November wurden keine Flächenareale schwerpunktmäßig überflogen. Meist überflogen die Gänsetrupps vom Geiseltalsee kommend das Gebiet von Nord nach Süd oder von Nordost nach West. Vermutlich handelte es sich bei diesen Flugbewegungen um Abflüge aus den genannten Tagebauseen in der direkten Umgebung.

Größere Möwenansammlungen konnten nicht im Gebiet festgestellt werden. An wenigen Terminen überflogen Großmöwen (Silbermöwen) sowie Lachmöwen mit max. 11 bzw. 65 Individuen das Gebiet. Gezielte An- und Abflüge konnten bei den wenigen Nachweisen nicht festgestellt werden.

Der Kranich konnte an 4 Terminen überfliegend mit maximal 60 Individuen (07.03.2022) im Frühjahr erfasst werden. Während der Brutvogelerfassung (21.04.2022) konnten in zentraler Lage 4 nahrungssuchende Tiere beobachtet werden. Mögliche Brutreviere der Art im Bereich der vorhandenen Tagebauseen sind denkbar.

Der Kiebitz konnte nur sporadisch an 3 Terminen mit wenigen Individuen meist überfliegend oder kreisend erfasst werden. Bei einem einzigen Termin (08.02.2022) konnten 5 Tiere rastend im Westen des UG festgestellt werden.

Der Graureiher wurde vereinzelt an 3 Terminen nahrungssuchend auf Ackerflächen festgestellt. Maximal hielten sich 3 Individuen (24.10.2022) im UG auf.

Überfliegende Kormorane wurden regelmäßig an 6 Terminen mit max. 13 Individuen festgestellt. Die Tiere flogen meist Nord nach Süd.

Während der Begehungen konnten im Gebiet insgesamt neun Greifvogelarten nachgewiesen werden. An fast allen Terminen wurde der Mäusebussard angetroffen. Vom Mäusebussard hielten sich minimal 1 und maximal 6 Individuen im Gebiet auf. Die Art war gleichmäßig verteilt, ohne auffällige Häufungen im gesamten Gebiet anzutreffen. Ebenfalls gehäuft konnte der Turnfalke an 10 Terminen durch maximal 4 Individuen festgestellt werden. In einer Zeitspanne von Februar bis September 2022 wurde der Rotmilan durchweg im UG beobachtet werden. In der restlichen Zeit fehlte die Art dagegen meist. Eine gehäufte Frequentierung an einem Standort konnte nicht festgestellt werden. Häufig wurden die Ackerflächen entlang vorhandener Gehölzstrukturen abgeflogen. Insgesamt konnten pro Termin minimal 1 Individuum und maximal 5 In-

individuen festgestellt werden. Wobei über den Tag hinweg auch Doppelzählungen möglich bzw. wahrscheinlich sind.

Die Rohrweihe (1 Ind.) konnte an 1 Termin während der Rastvogelerfassung festgestellt werden. Ebenfalls nur wenige Nachweise konnten vom Sperber (max. 2 Ind.) und Habicht (max. 1 Ind.) an jeweils 2 bzw. 3 Terminen erbracht werden. Als einmaliger Gastvogel wurde der Raufußbussard am 07.03.2022 nachgewiesen.

Der Baumfalke konnte erstmals am 08.08.2022 als Brutvogel im Gebiet nachgewiesen werden. In einem verlassenem Kolkkraben-Horst auf einem Ausleger eines E-Masten im Westen des UG konnten 2 fast flügge Jungvögel sowie ein Altvogel beobachtet werden. Weiterhin gelang eine Beobachtung am 15.09.2022 durch 2 Individuen. Offenbar handelte es sich dabei ebenfalls um Individuen, welche im Gebiet brüteten.

Der Wanderfalke wurde nur sporadisch an insgesamt 3 Terminen durch jeweils 1 Individuum nachgewiesen werden.

Von den anderen Artengruppen ist der Bienenfresser (max. 35 Ind.), Steinschätzer, Raubwürger und Wiedehopf mit jeweils max. 1 Individuum erwähnenswert. Diese Arten konnten teilweise auch während der Brutvogelerfassung nachgewiesen werden. Vom Bienenfresser sind u.a. Brutreviere im Westen des Gebietes bekannt.

Während des Herbstzuges konnten bei einem einzigen Termin (05.10.2022) auch Nachweise der Heidelerche (max. 25 Ind.) überfliegend nachgewiesen werden. An diesem Begehungstermin wurden gehäuft in Gruppen ziehende Buchfinken festgestellt. Über den Tag hinweg überflogen während der Erfassungszeit insgesamt > 1.400 Individuen das UG.

Tabelle 4: Zug- und Rastvögel des UG 2022

	2022																	
	17.01.	28.01.	08.02.	22.02.	07.03.	22.03.	08.04.	08.08.	25.08.	15.09.	26.09.	05.10.	17.10.	24.10.	11.11.	22.11.	08.12.	19.12.
Saat-/Blässgans													65	520	1.000		8	
Saatgans														25		1	12	
Nilgans		4		2	2									2	2			2
Kormoran		13					1	1				3			2		1	
Graureiher				1		1								3				
Rotmilan				3	4	4	3	3	5	1	2					3		
Mäusebussard	1	4	3	2	3	2	1	3	5	3	2	2	2		6	3	4	3
Raufußbussard					1											1		
Habicht							1						1	1				
Sperber											2	1						
Rohrweihe							1											
Turmfalke				2		2		2	4	1	2	2		1	1			1
Baumfalke								x*		2								
Wanderfalke		1										1			1			
Kranich			7		60	2										10		
Kiebitz			5									4		4				
Großmöwe				11										5				
Lachmöwe					65													
Ringeltaube	15	50			22	210		6	20	22		80	250	450	10		20	
Hohltaube															1			
Bienenfresser								10	35									
Raubwürger																		1
Dohle				50													12	
Saatkrähe				500						27	13		70	15		25		
Aaskrähe	33	45	27	37	17	16	14	10	28	29	12	41	8	11	12	9	11	63
Kolkrabe	1	5	1	9	4	2		1	6	1	2	1		1	3	4	2	2
Heidelerche												25						
Feldlerche	8			190	x*	x*	x*				40	155	420	30	70			
Rauchschwalbe							1	14		10		30						



	2022																	
	17.01.	28.01.	08.02.	22.02.	07.03.	22.03.	08.04.	08.08.	25.08.	15.09.	26.09.	05.10.	17.10.	24.10.	11.11.	22.11.	08.12.	19.12.
Mehlschwalbe								8										
Star				10	10			80	80	110	70	50	100	660				
Wacholderdrossel	20	17													30	45	38	45
Steinschmätzer									1	1								
Hausrotschwanz							2				1							
Wiesenpieper							3											
Feldsperling				12								15			25		10	
Bachstelze								3				20						
Wiesenschafstelze										3								
Buchfink						50					150	1.400	200	90	10	10		
Grünfink					3			4						10				
Bluthänfling	10					6	4						40		100			
Stieglitz								6					6	15	50	35		40
Goldammer	22			27	3				3			25	5		5	10	3	

x* singende Vögel, Revierbesetzung (kein Zug); ü – überfliegend; Altvogel; dj – diesjährig

() knapp außerhalb des UG

Während der Brutvogelerfassung konnte am 21.04.2023 der Wiedehopf (1 Ind.), Großmöwen (> 30 Ind.) sowie nahrungssuchende Kraniche (4 Ind.) im Gebiet beobachtet werden. Weiterhin überflogen Bienenfresser (max. 10 Ind.) regelmäßig den nördlichen Bereich des UG.



Bewertung

Im Untersuchungsgebiet konnten, während der durchgeführten Erfassungstermine 2022 insgesamt 43 Zug- und Rast- bzw. Gastvogelarten festgestellt werden (siehe **Table 4**).

Unter den erfassten Zug- und Rastvogelarten befanden sich 6 Wasser-, und zwei Schreitvogelarten sowie eine Watvogelart. Nordische Gänse, Möwen und Kormorane überflogen das Untersuchungsgebiet ausschließlich, während Kiebitze, Kraniche, Graureiher und Nilgänse auf den ackerbaulich genutzten Ackerflächen vereinzelt auch rastend anzutreffen waren. Als Schlafgewässer kommen die Bergbauseen in nördlicher bis östlichen Umgebung in Betracht. Als nächstgelegene mögliche Schlafgewässer befinden sich im Norden der Geiseltalsee sowie im Osten der Runstedter See und Großkaynaer See. Diese befinden sich zwischen 1,5 km bis 3,5 km vom Untersuchungsgebiet entfernt.

Im Verlauf der Erfassungen konnten insgesamt drei Gänsearten nachgewiesen werden. Aufgrund der vergleichsweise geringen Zahl (einmalig maximal ca. 1.000 nordische Gänse am 11.11.2023) und Tagen (4 Termine) überfliegender Gänse ist einzuschätzen, dass kein bedeutender Flugkorridor über das UG hinweg verläuft. Die Gänse überflogen das Gebiet gleichermaßen von Nord nach Süd oder von Nordost nach West. Als Rastgebiet besitzt das Gebiet, trotz der Nähe zu möglichen Schlafgewässern im Umfeld, ebenfalls keine Bedeutung.

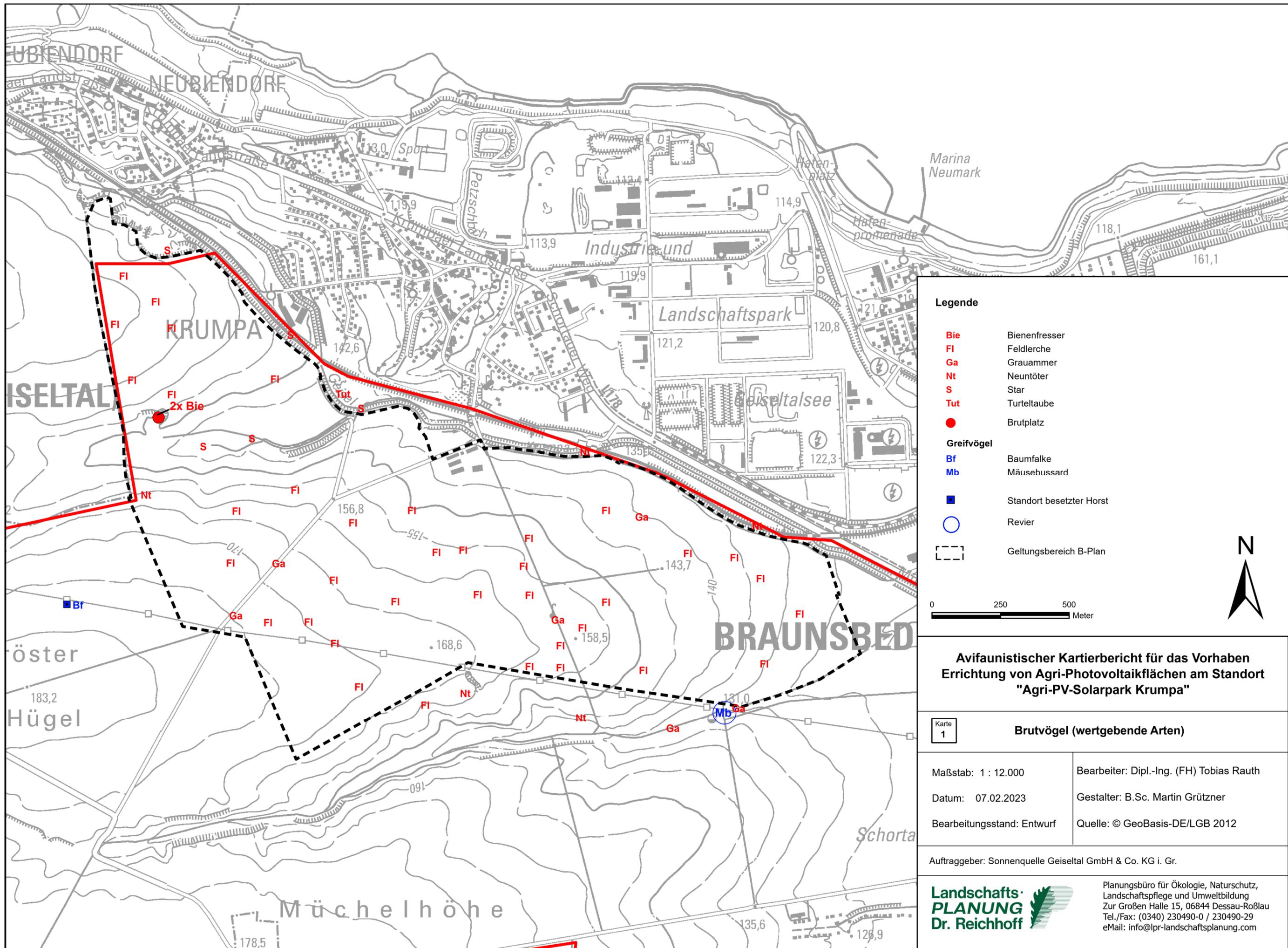
Für nahrungssuchende Möwen, Kiebitze, Graureiher und Kraniche weist das Untersuchungsgebiet ebenfalls keine höhere Wertigkeit auf. Nur an einzelnen Tagen konnten rastende Kraniche oder Kiebitze im Gebiet angetroffen werden. So konnten u.a. vom Kiebitz ausschließlich am 08.02.2022 maximal 5 Tiere auf Ackerflächen innerhalb des UG nachgewiesen werden.

Für Greifvögel besitzt das UG zu den Zug- und Rastzeiten eine geringe bis durchschnittliche Bedeutung. Es wurden insgesamt neun Arten erfasst, bei den es keine überregional bedeutsamen Konzentrationen gab. Ein Teil der Greifvogelpopulation (hauptsächlich Mäusebussard, Turm- und Baumfalke) ist wahrscheinlich der Brutpopulation des UG bzw. dessen weiteren Umfeldes zuzusprechen. Höhere Greifvogelzahlen während eines Erfassungstermins konnten nicht festgestellt werden.

Insgesamt besitzt das Gebiet für Greifvögel eine geringe bis (mittlere) Bedeutung als Rastplatz. Für weitere wertgebende Arten, wie Gänse, Kraniche, Kiebitze, Möwen und Graureiher eine geringe bis (sehr geringe) Bedeutung.

2. Literatur

- BARTSCHV (= Bundesartenschutzverordnung): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
- BNATSCHG (= Bundesnaturschutzgesetz): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 290 VO vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328, 1362).
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching.
- GEDEON, K.; GRÜNEBERG, C.; MITSCHKE, A.; SUDFELDT, C.; EIKHORST, W.; FISCHER, S.; FLADE, M.; FRICK, S.; GEIERSBERGER, I.; KOOP, B.; KRAMER, M.; KRÜGER, T.; ROTH, N.; RYSLAVY, T.; STÜBING, S.; SUDMANN, S. R.; STEFFENS, R.; VÖKLER, F. & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Münster.
- GRÜNEBERG, C.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; HÜPPOP, O.; RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz **52**: 19-67.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (3. Fassung, Stand November 2017 - Vorabdruck). Apus **22**, Sonderheft: 3-80.
- SÜDBECK, P.; ANDREZKE, S.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- VOGELSCHUTZ-RL (= Vogelschutz-Richtlinie): Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Kodifizierte Fassung (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 1 ÄndRL 2013/17/EU vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193).



Legende

- Bie** Bienenfresser
- FI** Feldlerche
- Ga** Grauammer
- Nt** Neuntöter
- S** Star
- Tut** Turteltaube
- Brutplatz
- Greifvögel**
- Bf** Baumfalke
- Mb** Mäusebussard
- Standort besetzter Horst
- Revier
- Geltungsbereich B-Plan



**Avifaunistischer Kartierbericht für das Vorhaben
Errichtung von Agri-Photovoltaikflächen am Standort
"Agri-PV-Solarpark Krumpa"**

Karte
1

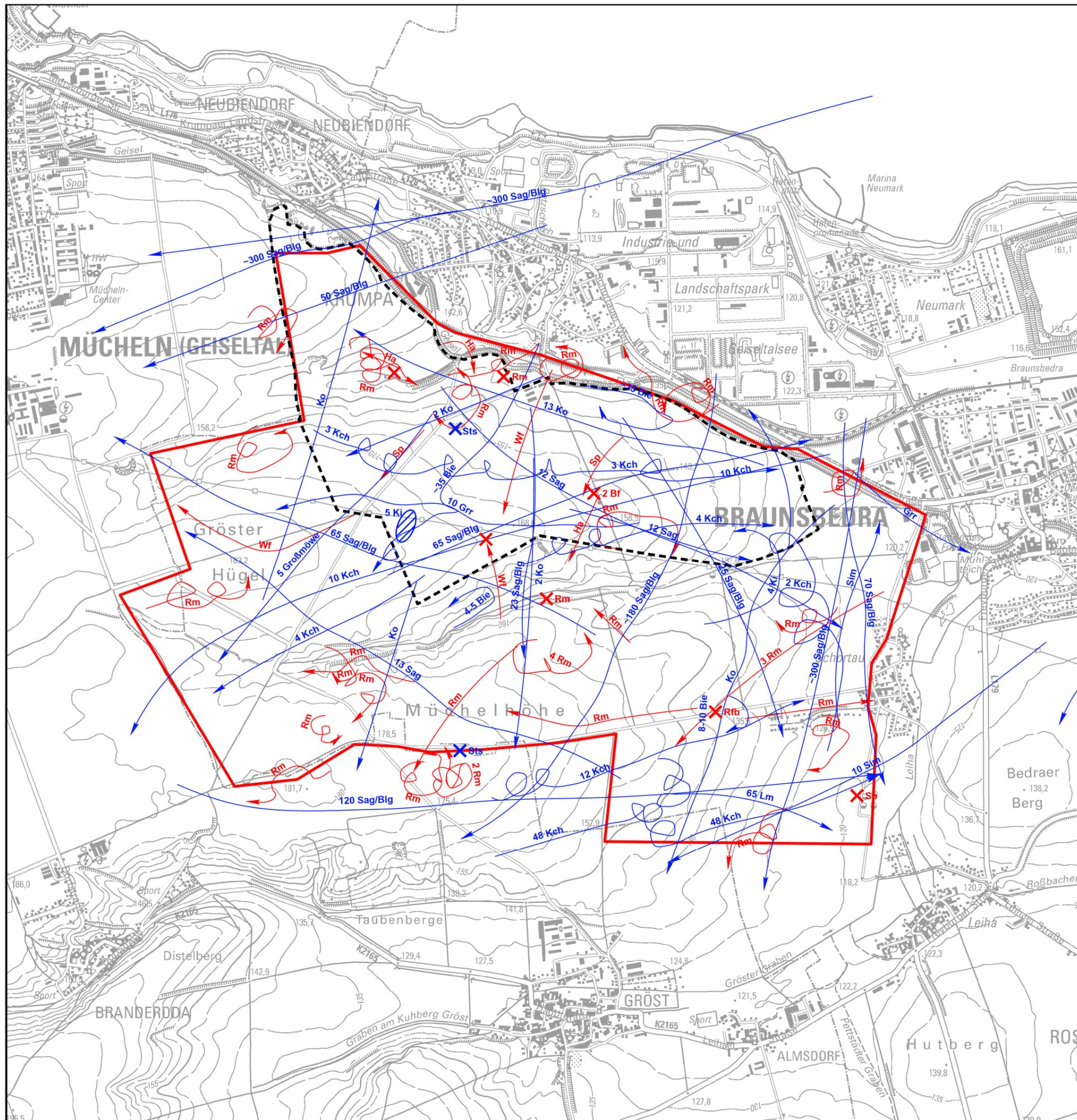
Brutvögel (wertgebende Arten)

Maßstab: 1 : 12.000	Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Tobias Rauth
Datum: 07.02.2023	Gestalter: B.Sc. Martin Grützner
Bearbeitungsstand: Entwurf	Quelle: © GeoBasis-DE/LGB 2012

Auftraggeber: Sonnenquelle Geiseltal GmbH & Co. KG i. Gr.



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz,
Landschaftspflege und Umweltbildung
Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau
Tel./Fax: (0340) 230490-0 / 230490-29
eMail: info@lpr-landschaftsplanung.com



Legende

- Greifvögel**
- Rm** Rotmilan
 - Row** Rohrweihe
 - Sp** Sperber
- Sonstige**
- Bie** Bienenfresser
 - Blg** Blässgans
 - Grr** Graureiher
 - Kch** Kranich
 - Ko** Kormoran
 - Sag** Saatgans
 - Sim** Silbermöwe

- fliegend (Flugrichtung)
- rastend (Rastpunkt)
- Rastfläche
- Untersuchungsgebiet
- Geltungsbereich B-Plan



**Avifaunistischer Kartierbericht für das Vorhaben
Errichtung von Agri-Photovoltaikflächen am Standort
"Agri-PV-Solarpark Krumpa"**

**Karte 2 Rastvogeluntersuchungen 2022
- bemerkenswerte Beobachtungen -**

Maßstab: 1 : 20.000	Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Tobias Rauth
Datum: 07.02.2023	Gestalter: B.Sc. Martin Grützner
Bearbeitungsstand: Entwurf	Quelle: © GeoBasis-DE/LGB 2012

Auftraggeber: Sonnenquelle Geiseltal GmbH & Co. KG i. Gr.



Planungsbüro für Ökologie, Naturschutz,
Landschaftspflege und Umweltbildung
Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau
Tel./Fax: (0340) 230490-0 / 230490-29
eMail: info@lpr-landschaftsplanung.com